

Schule feiert Tag der Menschenrechte

Das Duisburger **Steinbart-Gymnasium** will ab dem kommenden Jahr den Tag der Menschenrechte am 10. Dezember in besonderer Weise zum Thema machen. In einem **Gastbeitrag** für die Rheinische Post schreibt der **Leiter der renommierten Schule** über die Hintergründe des Tags und die Planungen für das Jahr 2010.

VON PETER-MICHAEL MINNEMA

Vor zwei Tagen wurde der Tag der Menschenrechte gefeiert. Nach den furchtbaren Gräueln in der Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges war es 1948 die Absicht der Vereinten Nationen, „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt“ zu schaffen. Die Menschenrechte wurden ausgehend von den Ideen der Aufklärung zum Ausgang des 18. Jahrhunderts in der Unabhängigkeitserklärung der

Vereinigten Staaten von 1776 sowie in der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte der Assemblée nationale von 1789 erstmalig als unveräußerliche Rechte postuliert. Spätestens seit der Mitte des 20. Jahrhunderts wird die Menschenrechtsfrage auch in Afrika, Lateinamerika, Asien und im islamischen Raum intensiv diskutiert.

Wesentliche Bestandteile, wie die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die freie Wahl der Religion oder des Ehepartners so-

wie die Überordnung gegenüber nationaler oder religiöser Gesetzgebung sind jedoch auch heute noch nicht in allen Kulturen Konsens und geltendes Recht. Durch die Globalisierung und die damit zusammenhängende verstärkte Migration treffen inzwischen auch bei uns in Deutschland Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichen Ansichten zu einzelnen Menschenrechten aufeinander. Es ist eine Kernaufgabe von Schule, die Menschenrechte als fundamentaler

Kern unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu schützen.

Das bedeutet aber auch, dass Schule verstärkte politisch-erzieherische Anstrengungen leisten muss, um junge Menschen mit der umfassenden Bedeutung der Menschenrechte für unseren Staat vertraut zu machen, welche in Folge ihrer unterschiedlichen Herkunftskulturen eine andere Einstellung zu den Grundlagen unseres Staatswesens mitbringen. Der

„Internationale Tag der Menschenrechte“ ist ein guter Anlass für uns am Steinbart-Gymnasium, unsere Schüler zu motivieren, sich mit den einzelnen Menschenrechten auseinander zu setzen.

Den Tag der Menschenrechte 2010 wird das Steinbart-Gymnasium zusammen mit dem Verein „Gegen Vergessen – für Demokratie“ begehen. Gast ist u.a. Michael Krebs von der Aktion „Begegnungen 2005“, der sich für die christlich-jüdische Verständigung unter

Einbeziehung junger Menschen moslemischen Glaubens einsetzt.



Peter-Michael Minnema. FOTO: PRIVAT